

# Die richtige Entscheidung?

Elsa x ?

Von Tasha88

## Kapitel 12: Epilog - Alternatives Ende

### Alternatives Ende

Zwei Wochen war es her, dass Elsa sich für Viktor und damit gegen ihn entschieden hatte. Immer noch stach es Mario ins Herz. Noch mehr, wenn er sie sehen musste. Und das musste er. Jeden Tag in der Schule. Und es stach nicht nur in sein Herz, es brach jedes Mal ein wenig mehr.

“Käpt´n, geht es?”

“Was?” Er hob seinen Kopf um festzustellen, dass er von elf Personen mitleidig angesehen wurde.

“Wir wissen ja, was mit dir und ...” Ehe Tommy aussprechen konnte, bekam er einen Ellenbogen zwischen die Rippen gestoßen. Philipp schüttelte seinen Kopf, ehe auch er sich wieder Mario zuwandte.

“Was wir sagen wollen ist, dass wir verstehen könnten, wenn du das Spiel absagen willst. Du willst ihn ja sicherlich nicht sehen.”

“Und sicher noch weniger, wie Elsa ihn angefeuert”, murmelte Tino im Hintergrund. Und sofort war er derjenige, der von den Mannschaftskameraden, mit Ausnahme seines Kapitäns, böse angesehen wurde. Doch dieser war es, der nun aufstand und nach seiner Kappe griff, um sich diese aufzusetzen.

“Das ist jetzt völlig egal. Alles was wir tun werden, ist da rausgehen und gewinnen, klar?”

“Natürlich!”

“Das machen wir!”

Alle strömten aus dem Clubhaus. Gregors Blick folgte seinem besten Freund. Er wusste, wie sehr Elsas Entscheidung diesen getroffen hatte. Ob das hier wirklich die richtige Entscheidung war?

~~~

Elsa biss auf ihren Daumennagel. Sollte sie wirklich bei diesem Fußballspiel dabei sein? Aber sie sollte ihren Freund doch anfeuern, oder? Immerhin hatte sie es ihm gestern versprochen. Doch er hatte sie mit seinen Küssen um den Finger gewickelt und ihr gesamtes logisches Denken ausgeschaltet. Dieser Teufel ... Doch es gehörte dazu. Sie war nun Viktors Freundin. Wäre sie Marios, würde sie diesen unterstützen. Wie immer bei dem Gedanken an den Jungen, zog sich ihr Herz für einen Moment

schmerzhaft zusammen. Sie war lange in ihn verliebt gewesen, das konnte sie nicht abstellen.

Doch dann war Viktor gekommen und hatte unbewusst ihr Herz für sich eingenommen. Es gehörte nicht mehr Mario. Es gehörte Viktor und für ihn war sie hier. Sie lief weiter, auf das Fußballfeld zu. Noch ehe sie dort angekommen war, erklang ihr Name laut.

“Elsa!”

Und da kam er schon auf sie zu. Erhobenen Hauptes und forschen Schrittes. Seine langen, schwarzen Haare schwangen dabei hin und her. Vor ihr blieb Viktor stehen.

“Ah, rechtzeitig, um mir meinen viel-Glück-Kuss zu geben.”

“Ganz genau.” Ein freudiges Lachen kam über ihre Lippen. Das wollte sie wirklich. Und dann beugte er sich bereits zu ihr und nahm ihren Mund in Beschlag. Ihr Herzschlag nahm zu, ihre Hände legten sich auf seine Schultern und zogen ihn unbewusst näher zu sich. Es war die richtige Entscheidung gewesen.

~~~

Wie erstarrt stand Mario ein paar Meter weiter und beobachtete das Paar. Das war unfair! Er hatte viel länger etwas für Elsa empfunden als Viktor! Wütend knirschte er mit den Zähnen. Den Gedanken, dass er doch ganz selbst schuld war, dass er seinen Hintern früher hochbekommen und sich für sie hätte einsetzen sollen, schob er nach hinten. Mit der Wut, die nun ihn seinen Adern brodelte, drehte er sich zu seiner Mannschaft um.

“Wir machen sie fertig, klar? Viktor wird nicht gewinnen! Nicht noch einmal!”

~~~Ende~~~